

Faustball NLA: Rückschlag für Schwellbrunn

Zwei Heimniederlagen im Regen

Nach zwei Heimniederlagen im Regen muss Schwellbrunn um den Einzug ins Meisterschaftsendspiel bangen. Der Vizemeister musste sich sowohl dem überraschend starken Aufsteiger Diepoldsau als auch Rickenbach-Wilen (RiWi) mit jeweils 1:3 geschlagen geben.

Die Hinterländer starteten zu beiden Partien mit starken Leistungen und gewannen jeweils den Auftaktsatz. Schlagmann Ueli Frischknecht schien die Gegner mit seiner neuen Variante der Sprungangabe zu verwirren, doch sie stellten sich schnell auf den neuen Service ein.

Sprungangaben

Gegen die Thurgauer dominierte Schwellbrunn im ersten Satz gar mit 11:1. Doch letztendlich nützte auch dies wenig, denn RiWi schaffte die Wende.

Ebenso Diepoldsau im ersten Spiel. Dieses verlief ausgeglichen auf hohem Niveau. Schwellbrunn profitierte zu Beginn von Abwehrschwächen der Rheintaler und nützte diese zu einem Teilerfolg. Doch ab er Mitte im zweiten Satz fand Diepoldsau zu seinem sicheren Spiel und zog mit einer geschlossenen starken Leistung auf allen Positionen zur Wende und zum Sieg durch.

Strohfeuer

Auch die Partie gegen RiWi bot einige sehenswerte Spielzüge trotz den Regenfällen. Die neu erstellte Kunstrasenanlage in Schwellbrunn bewährte sich ein weiteres Mal. Das ausgeglichene Spiel hatte grossen Unterhaltungswert, denn die beiden Teams boten guten Faustballsport.

Leider entpuppte sich der Teilerfolg zum Auftakt als Strohfeuer, denn Schwellbrunn verlor drei Sätze in Folge. Dabei fehlte im zweiten Durchgang sehr wenig. Nach der 1:11 Klatsche fand RiWi nach dem Seitenwechsel zu seinem Spiel und dieses verlief äusserst ausgeglichen. Beide Teams vergaben Satzbälle und erst in der Verlängerung glückte RiWi der entscheidende Ball zum Satzgleichstand.

Eigenfehler

In der Folge unterliefen Ueli Frischknecht Fehler in den Schlägen, denn er musste vollen Druck aufsetzen. Dazu spritzten den Abwehrspielern immer wieder Bälle weg und auch die Vorlagen waren vielfach nicht ideal. So musste sich Schwellbrunn auch in seinem zweiten Spiel geschlagen geben. So blieb das Heimteam auf seinen 18 Zählern und das Verfolgertrio hinter Widnau ist zusammengerückt.

Finalteilnahme gefährdet

Durch die beiden Niederlagen musste Schwellbrunn den Aufsteiger Diepoldsau in der Tabelle mit 18 Punkten gleichziehen lassen. Vor dem abschliessenden Spieltag der Qualifikation, der am nächsten Samstag auf dem Programm steht, liegen der Qualisieger Faustball Widnau und Jona (20 Punkte) vor den beiden.

Widnau steht als erster Finalist vom Finalevent in zwei Wochen in Schlieren bereits fest. Im Halbfinal werden sich am Samstag 6. September der Zweite und der Dritte gegenüber stehen.

Zum Abschluss der Qualifikation hat Diepoldsau am kommenden Samstag in Deitingen mit dem Heimteam und Oberentfelden klar die leichtere Aufgabe als Jona und Schwellbrunn. Denn diese treffen sich zusammen mit dem klaren Favoriten Widnau in Jona. Nebst der kaum lösbaren Aufgabe gegen den Europapokalsieger werden sie in der direkten Begegnung ebenfalls Punkte lassen. Die Qualifikation bietet bis zur letzten Partie absolute Hochspannung. /Cas